

ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG

12. Februar – 27. April 2014

Dienstag bis Sonntag: 13.00 – 16.00 Uhr

Faschingsdienstag, 04.03., und Karfreitag, 18.04., geschlossen

Für Gruppen wird die Ausstellung auch gerne außerhalb der Öffnungszeiten gezeigt.

EINTRITTSPREISE

Erwachsene:	2,50 Euro
Gruppen ab 11 Personen:	2,00 Euro/Person
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Schüler mit gültigem Schülerschein sowie Schulklassen:	1,00 Euro/Person
Menschen mit Behinderung:	1,00 Euro/Person
Kinder bis 6 Jahre:	frei
Familienkarte:	6,00 Euro

KONTAKT

Museum Wasserburg.
Herrengasse 15 . 83512 Wasserburg am Inn
Telefon 08071/925 290 . www.museum.wasserburg.de
Anfragen per E-Mail an heimatmuseum@stadt.wasserburg.de



ERZBISCHÖFliches
ORDINARIAT MÜNCHEN



BAYERISCHES LANDESAMT
FÜR DENKMALPFLEGE



BILDNACHWEIS: TITELBILD +1+2: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE; 3: BODE-MUSEUM BERLIN, BPK/SMB

GÖTTLICHE WEISHEIT

ERFORSCHUNG UND
RESTAURIERUNG EINER SKULPTUR
DER BRÜDER ZÜRN

12. FEBRUAR – 27. APRIL 2014

DIENSTAG BIS SONNTAG: 13.00 – 16.00 UHR

MUSEUM WASSERBURG

HERRENGASSE 15
83512 WASSERBURG AM INN
WWW.MUSEUM.WASSERBURG.DE





MARTIN ODER MICHAEL ZÜRN, ALLEGORIE DER GÖTTLICHEN WEISHEIT, UM 1637

RÖNTGENAUFNAHME



MARTIN UND MICHAEL ZÜRN, HL. SEBASTIAN, EHEMALS AM HOCHALTAR DER WASSERBURGER PFARRKIRCHE, UM 1637 (BERLIN, BODE-MUSEUM)

ZUR AUSSTELLUNG

Im Rahmen einer Studioausstellung präsentiert das Museum Wasserburg eine außerordentliche Figur, die im Zuge einer Restaurierung der Filialkirche St. Jakobus d. Ä. in Schönberg (Gemeinde Babensham) „entdeckt“ wurde. Diese Figur ist von hervorragender künstlerischer Qualität und trägt eine in hohem Maße aufwendige und kostbare Farbfassung.

Zu einer genaueren Untersuchung brachte man die Figur in die Werkstätten des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege. Begleitend dazu erfolgte auf Veranlassung der Hauptabteilung Kunst des Erzbischöflichen Ordinariats München eine kunstwissenschaftliche Recherche zu Herkunft, Zuschreibung, Bedeutung etc.

Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten werden in einer Studioausstellung in Wasserburg präsentiert, dem vermuteten Herstellungsort der Figur, die wahrscheinlich in der Werkstatt der in den späten 1630er-Jahren unter anderem für die Wasserburger Pfarrkirche St. Jakob tätigen Brüder Martin und Michael Zürn entstand. Identifiziert wird die Figur als eine Allegorie der „Göttlichen Weisheit“ in Gestalt der Göttin Minerva. Die Ausstellung gliedert sich in vier Themenbereiche: Der erste Bereich befasst sich mit den Zürn in Wasserburg, der zweite präsentiert die restaurierte Figur und erläutert die Zuschreibung an die Brüder Zürn. Im dritten Bereich finden sich Ausführungen zur Bedeutung der Figur und möglichen Verwen-

dungszusammenhängen. Thema des vierten Bereichs sind die Restaurierung der Figur und kunsttechnologische Aspekte.

Die Ausstellung im Museum Wasserburg wird in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Kunst des Erzbischöflichen Ordinariats München und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege gezeigt.

BEGLEITPROGRAMM

SONDERFÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

Sonntag, 16. Februar 2014, 14.30 Uhr, Natalie Glas M. A.

Samstag, 08. März 2014, 14.30 Uhr, Dr. Hans Rohrmann

Sonntag, 13. April 2014, 14.30 Uhr, Christine Berberich und Dipl.-Rest. Maria Seeberg

Sonntag, 27. April 2014, 14.30 Uhr, Dr. Thomas Ino Hermann

VORTRAGSABEND

Montag, 24. März 2014, 19.30 Uhr

Sparkassensaal, Rosenheimer Straße 2

83512 Wasserburg am Inn

Thema: Ergebnisse der kunstwissenschaftlichen Forschungen zur Allegorie der Göttlichen Weisheit aus Schönberg

Referenten: Christine Berberich, Natalie Glas M. A., Dr. Thomas Ino Hermann, Dipl.-Rest. Maria Seeberg